

Kläranlage

Medikamente in auffällig hohen Konzentrationen

Von unserem Redaktionsmitglied STEFANIE HELMERS

Ennigerloh (gl). Mehrere Schmerzmittel, Antibiotika, Röntgenkontrastmittel und weitere Medikamente sind im Ablauf der Kläranlage Ennigerloh nachweisbar. Das hat das Ingenieurbüro Rummler + Hartmann aus Havixbeck im Auftrag der Stadt herausgefunden. „Wir werden immer älter und nehmen mehr Medikamente“, erklärte Ingenieur Kai Harmjanßen im Betriebsausschuss Eigenbetriebe. „Diese finden sich im Abwasser wieder.“

Einige dieser Stoffe hätten im Vergleich zum Bewertungsmaßstab der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, an den sich die Ingenieure gehalten hätten, auffällig hohe Konzentrationen aufgewiesen. „Die Untersuchung zeigt, dass die Kläranlage nicht genügend Mikroschadstoffe entfernen kann.“ Die Richtlinie enthält allerdings nur grobe Zielvorgaben. Gesetzliche Anforderungen gebe es nicht. Noch nicht. „Viele Experten sagen, dass sie kommen“, sagte Harmjanßen. Fest stehe aber, dass der Bezirksregierung Münster bereits in diesem Jahr ein Maßnahmenplan über Verbesserungen vorgelegt werden müsse, um eine Einleitungserlaubnis von weiteren zwei Jahren zu erhalten. „Mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe könnte man die Erlaubnis auf 20 Jahre verlängern.“

Die Experten schlagen eine Reinigung mit Pulveraktivkohle vor. „Sie nimmt die Mikroschadstoffe auf und wird am Ende von einer Tuchfilteranlage entfernt.“ Die Investitionskosten lägen bei 2,4 Millionen Euro bei laufenden Kosten von 261 544 Euro pro Jahr. „Wer es freiwillig einbaut, hat noch Aussicht auf eine Förderung durch das Land NRW von bis zu 70 Prozent. Wird eine solche Reinigung irgendwann Pflicht, ist die Förderung vermutlich hinfällig.“

Das Ingenieurbüro sollte ebenfalls herausfinden, welche wirtschaftlichen Vorteile sich durch die Aufgabe der Kläranlage in Westkirchen und die Überleitung des Schmutzwassers zur Kläranlage Ennigerloh ergeben könnten. Eine Zentralkläranlage würde 79 534 Euro im Jahr an Betriebskosten sparen, sagte Ingenieur Manfred Rummler. Mehr als 800 000 Euro für Sanierungen in Westkirchen fielen weg. In eine Zentralkläranlage müssten jedoch auch 2,1 Millionen Euro für eine Abwasserdruckleitung und ein Pumpwerk investiert werden.

Zum Hintergrund: Die Einleitungserlaubnis für die Kläranlage Westkirchen endet 2020. Sollte ein Antrag auf Verlängerung gestellt werden, geht die Verwaltung davon aus, dass spätestens dann die Einleitungsgrenzwerte verschärft werden und weitere hohe Investitionen anstehen.

Der Ausschuss fasste keinen Beschluss.

Jakobuskirche Westkirchen



Taufbecken und Altar werden in Ungarn benötigt

Von unserem Redaktionsmitglied STEFANIE HELMERS

Westkirchen (gl). In jedem Ende liegt ein neuer Anfang: Ein Dreivierteljahr, nachdem die evangelische Jakobuskirche in Westkirchen entwidmet worden ist, soll das Mobiliar jetzt eine neue Bestimmung in Ungarn finden. „Es wird nicht entsorgt, sondern auch künftig in Gottesdiensten eingesetzt“, erklärte gestern Pfarrer Herwig Behring. „Das war uns

sehr wichtig.“ Die Prinzipalstücke – Altar, Taufbecken, Kanzel und Kreuz – würden dringend in Ungarn benötigt, ebenso wie vieles andere.

Fünf ehrenamtliche Mitarbeiter des Ungarisch Reformierten Hilfswerks haben gestern mit den Ausbaurbeiten begonnen. In Ungarn seien viele Kirchengebäude stark renovierungsbedürftig, erklärte Reinhard Fischbach aus Bielefeld, der seit vielen Jahren für die Hilfsorganisation ar-

beitet. Im Laufe dieser Woche sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Später werde der Kirchenteil des Gebäudes abgerissen, sagte Baukirchmeisterin Heidi Hedrich. Der vordere Teil, in dem unter anderem das Gemeindebüro untergebracht war, soll in ein Doppelhaus umgebaut werden. „Auf dem restlichen Gelände sollen Einfamilienhäuser entstehen.“ Das Pfarrhaus bleibe bestehen, es werde ebenfalls bewohnt,

sagte Presbyter Martin Müller. „Die neuen Eigentümer renovieren bereits.“

Das Bild zeigt (v. l.) Presbyter Martin Müller, Baukirchmeisterin Heidi Hedrich, Reinhard Fischbach (Ungarisch Reformiertes Hilfswerk), Pfarrer Herwig Behring sowie die Ungarn Sandor Szücs, Ferenc Hollosi, Daniel Fejszes und Gabor Kassai (Ungarisch Reformiertes Hilfswerk). Weiterer Bericht folgt / Bild: Helmers

Jahreshauptversammlung



Die VdK-Ortsgruppe Ennigerloh wächst. Das wurde bei der Jahreshauptversammlung im Lindenhof Enniger bekannt. Das Bild zeigt (v. l.) den Stellvertretenden Bürgermeister Michael Topmüller, Barbara Hartwig (sie nahm die Ehrenurkunde für ihren Mann Helmut an, der seit 25 Jahren Mitglied ist), den neuen Kassensprüfer Rolf Bienek, Agnes Opitz (seit 25 Jahren Mitglied), den Zweiten Vorsitzenden Horst Reuter sowie den Vorsitzenden Herbert Brune.

Bild: Ludwig

VHS

Gemeinsam kochen wie in Ruanda

Ennigerloh (gl). In der Volkshochschule (VHS) Oelde-Ennigerloh können Teilnehmer das Land Ruanda ganz besonders erleben. Am Mittwoch, 18. März, bereiten sie in der Alten Brennelei Ennigerloh traditionelle Gerichte vor und sprechen dabei einfaches Französisch.

Kochbananen, Süßkartoffeln

und Bohnen kommen laut Ankündigung in den ruandischen Kochtopf. Die Maniokwurzel mit ihren Bestandteilen werde ebenso unterschiedlich zubereitet. Tee und Kaffee würden angebaut.

Kinyarwanda, Französisch und Englisch gehören zu den Amtssprachen. An diesem Abend werde einfaches Französisch gespro-

chen. Bei den Sätzen „Pouvez-vous me donner la casserole“ und „Avez-vous vu le couteau?“ verrät die Ruanderin Alice Künne Kochgeheimnisse aus dem ostafrikanischen Land. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 18. März, von 18 bis 21.45 Uhr statt. Anmeldungen in der VHS-Geschäftsstelle unter ☎ 02524/283333.

Hegering

Versammlung mit Pflichttheschau

Ostenfelde / Westkirchen (gl). Der Hegering Ostenfelde-Westkirchen lädt zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Zur alten Schmiede in Westkirchen ein. Beginn ist am Freitag, 20. März, um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Vortrag „Nachsuche“ von Berufsjäger Michael Hinz. Zuvor beginnt um 19 Uhr eine Pflichttheschau. Der Hegering teilt mit, dass die Gehörne nebst den zugehörigen Unterkiefern zwischen 18 und 19 Uhr in der Gaststätte angeliefert werden müssen. Wer verhindert sei, müsse die Gehörne von Dritten bringen lassen.

Reitverein Ennigerloh-Neubeckum

Rabea Höner erhält Pokal

Ennigerloh / Neubeckum (gl). Kürzlich hat die Jugendabteilung des Reit-, Zucht- und Fahrvereins (RZVF) Ennigerloh-Neubeckum die Saison 2015 mit der Hoestmeisterschaft eröffnet. Rund 100 Reiter nahmen laut einem Bericht an dem Turnier auf der Anlage in der Hoest in Ennigerloh teil. Es wurden Prüfungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für umliegende Reitvereine angeboten.

Dazu gehörten Reiterwettbewerbe, E-Dressuren sowie kombinierte Prüfungen aus Springen und Dressur. Zehn Jungen zeigten ihr Können in einem eigens ausgeschriebenem Reiterwettbewerb. Hier siegte Etienne De Sainte Fare

mit Donatello vom RV St. Georg Salzkotten. Es folgten die Springprüfungen mit folgenden Ergebnissen: 1. Sina Rausch mit Deo Volento 7,8 (RV Vorhelm Schäringer Feld), 2. Lynn Christin Szymendera mit Nimbus 7,6 (RFV Ahlen), 3. Leonie Fischer mit Dolando 7,5 (RV Vorhelm Schäringer Feld). Unter den Teilnehmern des Springreitwettbewerbs wurden auch die drei besten Kostüme bewertet. Hier siegte Eva Katharina Lüth (RV Milte-Sassenberg) mit ihrem Pony Stella verkleidet als Indianer. Den zweiten Platz belegte Sina Rausch (RV Vorhelm Schäringer Feld) auf Deo Volento im Aladin-Kostüm. Drittplatzierte war Lynn Christin Szymendera

mit Nimbus (RFV Ahlen), sie verkleidete sich und ihr Pferd als Ritter.

Im E-Stil Springen siegte Lara Joy Bröskamp mit Quality's Girl 7,9 (RFV Milte Sassenberg), Zweite wurde Mika Fallenberg auf Candle TF 7,8 (RV Sendenhorst). Platz drei belegte Vivien Borgmann mit Maracay 7,7 (RFV Ostbevern).

Schließlich kämpften insgesamt 17 Reiter um den Hampelmannpokal 2015. Als Siegerin ging Rabea Höner vom Gastgebenden RZVF Ennigerloh-Neubeckum hervor. Mit ihrem Pony Dazaro überwand sie den Parcours zwei Sekunden schneller als Lara Joy Bröskamp auf Quality's Girl.



Über den Sieg im Hampelmannspringen des Reit-, Zucht- und Fahrvereins Ennigerloh-Neubeckum freute sich Rabea Höner (auf ihrem Pony Dazaro). Das Springen fand im Rahmen eines Reitertags in der Hoest statt.

Termine & Service

Ennigerloh

Dienstag, 17. März 2015

Hallenbad: 6.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Stadtverwaltung: zu erreichen unter ☎ 02524/280; Bürgerservice: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.

KÖB St. Jakobus: 9 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Dorfarchiv Westkirchen: 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Café Kinderwagen: 9.30 bis 11 Uhr für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre, Pestalozzi-Schule.

Pfarrgemeinde St. Jakobus: 13.30 bis 17 Uhr Senioren-Kartenclub im Ludgerushaus; 14 bis 17 Uhr Caritas-Kleiderstube geöffnet.

Jugendzentrum: 14 Uhr Bistro; 16.30 Uhr Streetdance für Kinder; 18 Uhr Streetdance für Teens; 18.30 Uhr Nachhilfe.

Haus der Senioren: 14 bis 18 Uhr geöffnet; 14 Uhr Tanzgruppe, 15 bis 18 Uhr Internet-Café.

Pfarrgemeinde St. Margaretha: 14.30 Uhr Kreuzwegbeten für Senioren.

TSV 95 Ostenfelde: 14.30 bis 15.30 Uhr Kinderturnen 3- bis 6-Jährige; 15.30 bis 17 Uhr 6- bis 10-Jährige; 18.30 bis 20 Uhr Badminton; 20 Uhr Gymnastik der Frauen, Mai-bombturnhalle.

Drobs-Mobil: 14.30 bis 16.30 Uhr Drogenberatung, Standort Schulweg.

SuS Enniger: 16 bis 17 Uhr Leichtathletik Mädchen und Jungen (Jahrgang 2004 und jünger); 17 bis 18.30 Uhr für Jahrgänge 2003 und älter, der Schulsportanlage.

L.B. Bohle: 16 Uhr Eröffnung der Ausstellung „rein selektiv“.

Pfarrgemeinde St. Mauritius: 16.30 Uhr Weggottesdienst für Kommunionkinder.

KG Drubbelnaren: 17 Uhr Training der Showtanzgruppe, St.-Jakobus-Turnhalle.

SPD-Telefonprechstunde: 17.30 bis 18.30 Uhr mit Jürgen Wagner unter ☎ 02528/439.

Evangelische Bläsergemeinschaft: 18 Uhr Üben Jungbläser, Friedenskapelle Ostenfelde.

KFD St. Margaretha: 18.45 Uhr Wirbelsäulen- und Beckenbodengymnastik; 19.45 Uhr Yoga, jeweils im Pfarrheim.

KFD St. Mauritius: 19 Uhr Gemeinschaftsmesse; 19.45 Uhr Vortrag Schöner wohnen in eigenen Körper, Mauritiushaus.

Kirchenchor St. Jakobus: 20 bis 21.30 Uhr Probe, Jakobushaus.

Kino Alte Brennelei: 20 Uhr Ein Sommer in der Provence; Frau Müller muss weg.